VI.

Ludwig Senfl.

Discant.
Es jagt ein Jäger g'schwinde, es jagt ein Jä_ger g'schwin_ _ de dort o_ _ ben vor dem Holz:
mit sei_ner schnel_len Win_de, mit sei_ _ _ ner schnel_len Win_ _ de fand er ein Wild, was stolz.

Alt.
Es jagt ein Jä_ _ _ _ ger g'schwin_ _ _ _ _ de, es jagt, es jagt ein Jä_ _ ger g'schwin_ _ _ _ de dort o_ _ _ _ ben vor dem Holz, dem Holz:
mit sei_ner schnel_ _ _ _ len Win_ _ _ _ _ de, mit sei_ner schnel_ _ len Win_ _ de, schnellen Win_ _ de fand er ein Wild, was stolz, was stolz.

Tenor.
Es jagt ein Jä_ _ ger g'schwin_ _ _ _ _ _ _ de dort o_ben vor dem Holz:
mit sei_ner schnel_ _ len Win_ _ _ _ _ _ _ de fand er ein Wild, was stolz.

Bass.
Es jagt ein Jä_ _ ger g'schwin_ _ _ de dort o_ _ ben vor dem Holz, es jagt ein Jä_ _ _ ger g'schwin_ _ de dort o_ben vor dem Holz; vor dem Holz;
mit sei_ner schnel_ _ len Win_ _ _ de fand er ein Wild, was stolz, mit sei_ _ _ ner schnel_ _ len Win_ _ de fand er ein Wild, was stolz, was stolz.

Klavierauszug.

20
25
Auf ei_ner wei_ten Hei - - - - - - - - - - - - - den.da
Auf ei_ner wei - ten,wei - - - ten Hei - - - - - - - - den.da....
Auf ei_ner wei _ ten Hei - - - - - - den, da
Auf ei_ner wei - - ten Hei - den, da er.. das
30
er...... das Wild er - sach, ... , mit sei - nen
er..... das Wild er - sach, ... er - sach.
er das Wild er - sach, mit sei - nen
Wild .... er - sach, mit sei - nen Win - den bei - -
35
Winden bei - - - den hetzt .... er .... ihm hin - - ten nach. Vom G'spür
Win - den bei_den....... hetzt er .... ihm hin - ten nach.Vom G'spür will
...Win_den bei - - den hetzt er ihm hin.... ten nach. Vom G'pür
- - - den hetzt er... ihm hin_ten... nach......... Vom .... G'spür... will

ich . . . . . . nit . . . schei - - - den, der sel - big Jä - - - - - ger sprach.

ich . . . . nit schei - - - den. . . der sel - big Jä - - - - -ger sprach.

will . . . . . ich nit schei - - - den. der sel - big Jä - - - - - ger sprach.

ich nit schei - - - den, der sel - big Jä - - - - - ger sprach.

1. Es jagt ein Jäger g'schwinde
dort oben vor dem Holz;
mit seiner schnellen Winde
fand er ein Wild, was stolz.
Auf einer weiten Heiden,
da er das Wild ersach.
mit seinen Winden beiden
hetzt er ihm hinten nach.
„Vom G'spür will ich nit scheiden"
der selbig Jäger sprach.

2. Das Wild hat keinen Namen.
da ichs bei nennen will;
aus adelich Gezamen
gibt er der Kurzweil viel.
Sein Äuglein sind ihm geschwinnet,
darin man sich ersicht;
der Mund vor Röthe brinnet.
darmit sich Jäger g'schwicht.
Ob Glück dem Jäger ginnet,
darauf lag sein Gedicht.

3. Sein Horen er erschellet.
dasz in dem Wald erhall.
Das Wild was wol gestellet.
sprung über Berg und Thal,
bis dasz ers niederfället
bei einem Brünnlein rein;
er auch ganz stet nachstellet
dem edlen G'spüre sein.
Den Spür er auserwählet;
das bracht das G'wild in Pein.